



## Besigheimer Häuserbuch

---

### Entengasse 11 (ehem. Geb. Nr. 8, und 8A-B)

Das Wohnhaus Entengasse 11 (Nr. 8A) wurde noch bis ins 19. Jahrhundert als Teil Gebäudes Entengasse 9 (Nr. 8) bezeichnet. Die Aufteilung erfolgte bereits 1751. Zum Wohnhaus Entengasse 8A gehörte jeweils ein Anteil der Scheuer Nr. 8B.

- 1751 Aufteilung des Hauses Nr. 8 durch Erbteilung: Johann Heinrich Saussele vererbt zwei Drittel seines Hauses Nr. 8 an den Sohn Christian Heinrich, Weingärtner, und ein Drittel des Hauses an den Sohn Gottfried. Seit diesem Zeitpunkt ist das Gesamtgebäude besitzmäßig aufgeteilt: Das Gottfried Saussele gehörige Drittel wird zunächst weiter als Gebäudeteil bezeichnet, im 19. Jahrhundert dann als eigenständiges Wohnhaus Nr. 8A, später Entengasse 11, katastriert. Gottfried Saussele verkauft sein Drittel an Conrad Walter. Später ist als Eigentümerin Frau Schnell verzeichnet.
- 1814 Jacob David Schleicher erbt den Gebäudeteil seiner Schwester Frau Schnell.
- 1817 Jacob David Schleicher verkauft den Gebäudeteil an die Witwe des Weingärtners Melchior Herbst.
- 1822 Melchior Herbsts Witwe verkauft den Gebäudeteil an Christian Friedrich Türk.
- 1834 Christian Friedrich Türk verkauft an den Weingärtner Johann Michael Ackermann. Seit dieser Zeit ist der einstige Gebäudeteil als eigenständiges Wohnhaus Nr. 8A katastriert: *"Nr. 8A - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, im Bühl, auf der Neckarseite, neben Christian Pfeiffer und Jacob Spahr und An-dreas Jäger und Genossen"*.
- 1862 Ackermann verkauft an Conrad Schlatterer, Soldat, Jacobs Sohn.
- 1872 Conrad Schlatterer verkauft an den Weingärtner Ludwig Schlatterer.
- 1876 Ludwig Schlatterer verkauft an die Witwe des jung Christian Friedrich Joos.
- 1880 Die Witwe Joos verkauft an den Weingärtner Christian Schrempf, Christians Sohn.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.